

S a c h r i c h t

a n d a s P u b l i k u m.



Künftigen Ofterdienstag wird der Unternehmer des neuerbauten Presburger Theaters es abermal wagen, mit der Vorstellung seiner Schauspiele den Anfang zu machen. Jede Woche sollen wenigstens drey Vorstellungen gegeben werden. Samstags und Sonntags abwechselnd mit der wälſchen Oper; Montags und Mittwochs beſtändig.

Mannigfaltigkeit an Unterhaltung dem hieſigen Publikum / das aus mannigfaltigen Liebhabern beſteht, zu verſchaffen, war dieſesmal die Hauptabſicht ſeines Unternehmens; er wird alſo Schauspiele mehrerer Gattung aufführen laſſen, und ſie entweder alle, oder wenigstens jene, die den meiſten Beyfall erhalten werden, beybehalten.

Meiſtens hier noch nie geſehene Luſt- und Trauerspiele, Pantomimen von Hrn. Bienfait, vormals in Dienſten Sr. Durchl. dem Fürſten von Eſterhaz, auch dann und wann Maſchinenkomedien mit untermiſchten Tänzen und Arien, &c. machen den Plan aus. Das Orcheſter iſt nach Möglichkeit gut beſetzt, und nicht ſelten wird die Muſik von einem beliebten hieſigen Tonkünſtler komponirt ſeyn.

Abbonnement iſt für den Monat

in den Logen im erſten und zweyten Stock	— — — —	24 fl. — kr.
Auf dem Parterre noble, ohne geſperren Sitz	— — — —	8 — — —
— — — — mit geſperren Sitz	— — — —	10 — — —
Im dritten Stock, Gallerie	— — — —	4 — — —
Im zweyten Parterre und vierten Stock	— — — —	3 — — —

Bei Herrn Dieſtler, Logenmeiſter wird es angenommen. Auf Logen im dritten Stock gilt kein Abbonnement. Uebrigens ſind die Einlaßpreiſe wie im Nationaltheater.

Befcheidenheit ſoll ſeine Rechtfertigung, und die Großmuth der Bewohner Wiens wird ſeine Stütze ſeyn.

Wien, den 29ten März, 1777.

E-395923



09-2023-133